

Attestpflicht für Lehrer vor Ferien?

Beitrag von „Monti“ vom 20. Dezember 2018 09:57

Hi,

ich bin unheimlich sauer, weil ich mich aufgrund einer nervigen Erkältung (Nase dicht, Halsschmerzen) heute krankmelden musste und meine Schulleitung ein Attest verlangt! Ich fehle NIE! Ich kenne diese Form der Attestpflicht nur für Schüler, nicht für Lehrer. Die Schulleitung behauptet, sie sei verpflichtet, eine Krankmeldung einzufordern, da morgen die Ferien beginnen. Ich suche da einen Paragraphen zu, finde aber nichts. Arbeite in NRW. Wie kann man als Schulleitung nur so blöd sein, Leute, die maximal 3 Tage im Schuljahr fehlen, so zu drangsalieren? Ich habe Kollegen, die fehlen bei `nem Schnüpfchen direkt eine Woche. Ohne Stress zu kriegen.

Gibt es eine solche Verordnung? Weiß wer was?

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Dezember 2018 10:02

Der SL darf durchaus jederzeit ein Attest vor den Ferien verlangen. Wenn, dann muss er alle gleichbehandeln.

Ig

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. Dezember 2018 10:37

§ 62 LBG NRW + entsprechende VV

Ja, die Schulleitung darf einen Nachweis, aka Attest, verlangen.

Dass sie das bei einem Lehrer, der nicht durch häufige oder "günstige" Krankheitstage auffällt, auch tut obwohl sie nicht muss, ist verständlicherweise ärgerlich aber nicht zu umgehen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. Dezember 2018 10:40

Ich kenne das auch nur so. Wenn man das weiß, kann man sich auch drauf einstellen. Finde ich vollkommen in Ordnung, sonst wären vielleicht tatsächlich so einige Kollegen versucht, die Ferien zu verlängern.

Entweder man reißt sich zusammen und geht hin (wir haben am letzten Schultag immer nach der 4. Stunde Schluss) oder man ist so krank, dass sich vielleicht auch ein Arztbesuch lohnt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 20. Dezember 2018 10:54

Ich wäre gar nicht auf die Idee gekommen heute ohne Attest zu fehlen. Bin allerdings gestern auch schon zum Arzt, da es mir dreckig ging.

Wenn Kollegen 5 Tage fehlen müssen diese auch eine Krankschreibung vorlegen.

Beitrag von „Cardrina“ vom 20. Dezember 2018 11:00

Hi,

ich habe Folgendes dazu gefunden:

Wann muss man ein Attest vorlegen?

Auch dies regelt eine entsprechende Verwaltungsvorschrift:

VV zu §62 LBG NRW (Stand 11.2.2011)

„1.2 Dauert die Dienstunfähigkeit länger als drei Arbeitstage, hat die Beamtin oder der Beamte eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Dienstunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauf folgenden Arbeitstag vorzulegen. Dauert die Erkrankung länger als in der Bescheinigung angegeben, ist die Beamtin oder der Beamte verpflichtet, eine neue ärztliche Bescheinigung vorzulegen (...). Bei tarifbeschäftigte

Arbeitnehmern ist von einer Arbeitsunfähigkeit von länger als drei Kalendertagen die Rede.

Innerhalb des Zeitraums der drei Kalendertage zählen also alle Tage mit (auch Feiertage, Ferientage, Wochenende). Siehe auch § 15 Abs. 2 ADO

Ansonsten würde ich mal den Personalrat fragen.

LG

Cardrina

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. Dezember 2018 11:04

@Cadrina

Mach dir mal die Mühe, die entsprechende Verwaltungsvorschrift und den Gesetzestext selbst zu lesen, statt einfach den ersten google Treffer, der die Frage gar nicht beantwortet, zu zitieren. Erwartet man von Schülern ja auch. 😊 Dann erübrigen sich weitere Fragen von selbst. Den Personalrat muss man damit sicher nicht belästigen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2018 11:19

bzw. weiterzulesen.

Zitat von VV §62 LBG, 1.3

1.3

Hat die Behörde Zweifel an der Dienstunfähigkeit der Beamtin oder des Beamten, so kann sie von ihr oder ihm abweichend von Ziffer 1.2 ab dem ersten Tag des Fernbleibens die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangen.

Also so, wie es oben schon steht.

Ob das Verhalten deines Schulleiters notwendig ist, ist eine andere Frage - rechtlich ist es auf jeden Fall okay.

kl. gr. frosch

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 13:01

Ich habe meine Zweifel

Die Bezirksregierung ist Vorgesetzte Dienststelle und nicht der SL. Außerdem ist die Dreitageregelung der Regelfall nach ADO. Eine Abweichung hiervon. Im Einzelfall ist zu begründen. Eine generelle Abweichung ist m.E. mitbestimmungspflichtig nach LPVG

Ferner muss eine solche Verpflichtung im Vorfeld erfolgen und nicht erst auf mündlichen Zuruf bei Krankmeldung.

Im Übrigen ist, wenn ich es im Vorfeld weiss, die Attestpflicht vom ersten Tag letztlich der bessere Weg, da mein Arzt im Regelfall auch die notwendigen Rekonvaleszenz Zeiten berücksichtigt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 13:03

Attestpflicht

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Dezember 2018 13:45

Ich weiß nicht wo das Problem ist:

Der Schulleiter kann auch von der Dreitageregelung abweichen in Fällen, wo er begründete Zweifel an der Erkankung hat. Wenn ich als Lehrer von den Schülern verlange, dass sie am Tag vor den Ferien ein ärztliches Attest vorlegen, dann ist es für mich selbstverständlich, dass mein Schulleiter auch vor den Ferien ein Attest verlangt (egal wie oft ich krank bin). Wenn ich krank bin, kann ich auch zum Arzt gehen und mir ein Attest besorgen. VII. verschreibt er mir dann sogar ein paar Medikamente, damit die Nase frei wird.

Wenn ich einen Tag vor den Ferien krank wäre, würde ich schon freiwillig zum Arzt gehen (auch wenn mein SL es nicht verlangt) und mir ein Attest besorgen (schon allein um "Getratsche" zu vermeiden). Mir wäre es zu doof direkt vor den Ferien zu fehlen ohne Attest.

Und wenn die Kollegen bei einem kleinen "Schnüpfchen" fehlen und keinen Stress bekommen: Was soll der SL machen, wenn ein Arzt die Krankschreibung auspricht? Er ist der Fachmann. Außerdem steckt der besagte Kollege dann auch niemand anderes an.

Beitrag von „Morse“ vom 20. Dezember 2018 13:52

Baden-Württemberg:

Attest bei
Beamten bei mehr als 7 Tagen u. bei
Angestellen mehr als 3 Tagen.

Beitrag von „Morse“ vom 20. Dezember 2018 13:54

Wer wg. einem Tag in krankem Zustand extra zum Arzt muss, kann sich nicht richtig auskurieren, was ja Sinn des Fehltages wäre. Wenn der zwangsmäßig aufgesuchte Arzt dann das Attest für mehrere Tage ausstellt, kann das immerhin nachgeholt werden.

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 13:58

[Zitat von Flipper79](#)

...

Und wenn die Kollegen bei einem kleinen "Schnüpfchen" fehlen ...

Ich frag mich v.a., wie man für andere beurteilen kann, welcher Art deren Erkrankung ist...

Wenn ich nicht schon seit Jahren im Clinch mit meinem Chef läge, würde ich das Attest holen und gut ist. Ich sehe darin kein generelles Misstrauen dem Mitarbeiter ggü. und ein Arztbesuch ist keine Strafe.

Beitrag von „keckks“ vom 20. Dezember 2018 14:01

ich finde die regelung unsäglich - misstrauen und ständige engmaschige kontrolle sind nichts positives, und ein arztbesuch ist bei einer starken erkältung sicherlich weniger förderlich in sachen genesung als ein tag im bett mit tee und ausruhen. zumal, wenn es kollegen trifft, die so gut wie nie krank sind. also ja, ich wäre stinksauer, und würde auch das gespräch mit dem personalrat/chef suchen. bei uns sind aber auch atteste völlig unüblich. wir vertrauen den kollegen und gehen nicht davon aus, dass sie krankfeiern bzw. die paar, bei denen man das vermuten könnte, juckt die attestpflicht auch nicht. die bleiben dann halt mit attest unnötig

daheim.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 14:09

Flipper

Nochmal in Kurzfassung. Der SL ist Vorgesetzter aber nicht Dienstvorgesetzter. Es bedarf einer schriftlichen Anordnung der Bezreg und das im Vorfeld

Spoiler anzeigen

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 14:20

Die Karenztage haben ja durchaus ihren Sinn. Es ist gesundheitspolitischer Wahnsinn, wegen eines Durchfalls direkt einen Arzt aufzusuchen. Wenn ich Durchfall habe, kann ich aus verständlichen Gründen nicht vor der Klasse stehen. Ich brauche dann. eine Toilette und keinen Arzt. Das gleiche bei Migräneanfall, auch hier macht der Arzt nichts weiter als die AU auszustellen. Ansonsten benötigt der Patient ne Decke über den Kopf, Ruhe und ein Triptan, was meist schon zu Hause in der Schublade liegt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 14:27

Zitat von keckks

... zumal, wenn es kollegen trifft, die so gut wie nie krank sind. also ja, ich wäre stinksauer, und würde auch das gespräch mit dem personalrat/chef suchen. bei uns sind aber auch atteste völlig unüblich. wir vertrauen den kollegen und gehen nicht davon aus, dass sie krankfeiern ...

Ich finde den Arztbesuch normal, ich gehe generell zum Arzt, auch für einen Tag. Es kommt mir komisch vor, Mittwoch der Arbeit fernzubleiben und Donnerstag wieder dazustehen, v.a. wenn nicht äußerlich sichtbar ist, was man hat. Man sieht's ja auch hier an der Schnupfen-Debatte: manche Kollegen "gönnen" einem die Krankschreibung offenbar nicht und rätseln, wenn meine

Nase läuft, ob ich wohl richtig krank bin. Vielleicht hab ich aber Bandscheibengedöns, Angstzustände, eine schlaflose Nacht mit krankem Kind oder kranken Eltern (So manche kümmert sich ja erst ums Kind und paar Jahre später um alte Eltern), Durchfall, Nagelbettentzündung oder weiß der Geier was für nicht sichtbare Probleme und brauche genau einen Tag, um zumindest wieder arbeitsfähig zu sein. Jeder weiß, dass man vor der Klasse präsent sein muss. Und da ich solchen Rätseleien vorbeugen will, lass ich mich eben vom Arzt beraten. Wenn der Chef also sagt, er kann nicht nachvollziehen, was Montag ist und will vor Ferien einen Schein, dann empfinde ich Ärger als unnötig. Aber jeder soll sich ärgern, worüber er mag 

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Dezember 2018 14:29

@ chemikus:

Das Detail wäre mir relativ egal. Ich möchte gerne auf Dauer mit meinem Schulleiter in einem guten Verhältnis weiterarbeiten. Bevor ich mit ihm diese Grundsatzdiskussion führe, gehe ich - meinetwegen auch zähnenknirschend - zum Arzt und gut ist. Ich nutze die Kraft, die ich für das Aufregen vergeude, lieber zur Gesundung.

Bei uns sind die Kollegen zum Glück so kollegial, dass sie sich keine Gedanken darüber machen, ob Kollege xy denn nun wegen einem Schnüpfchen oder wegen etwas anderem berechtigt oder scheinbar unberechtigt fehlt. Es gibt sogar Kollegen, die einem raten zu Hause zu bleiben, wenn man selbst verschnupft ist. Da werden keine ärztlichen Atteste angezweifelt.

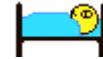
Beitrag von „EffiBriest“ vom 20. Dezember 2018 14:32

Ich finde es auch völlig in Ordnung nach einem Attest zu verlangen. Oder hast du etwas zu verbergen und die Erkältung ist doch nicht allzu schlimm?

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 14:35

Alternativ könnte man auch im neuen Jahr in Ruhe fragen, ob er das als generelle Ferienregelung gedacht hat, weil man sich gefühlt habe, als ob einem misstraut worden sei. Mit Ärger und Personalrat auflaufen würde ich mir jedenfalls lieber für ernsthafte Probleme aufheben.

Ach und: Gute Besserung! Auf das du wieder fit seist zu Weihnachten



Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 14:47

Flipper79 und Krabappel

Ich möchte Euch da überhaupt nicht reinreden, selbstverständlich könnt Ihr im vorauselenden Gehorsam tun was ihr wollt. Nur möchte ich verhindern, dass dann ein solches Verhalten als selbstverständlich von Seiten der Schulleitungen betrachtet wird, und jemand der sich an das hält was gemeinsam vereinbart wurde wird schräg angesehen. Das kann es nicht sein. Und Monti wollte die Rechtslage Wissen und die habe ich dargestellt. Wenn Monti sich jetzt für seine Rechte einsetzt, sollte bei einer wirklich guten Schulleitung dies auch ohne Auswirkung auf das gute Verhältnis sein. Andernfalls.....

Beitrag von „Morse“ vom 20. Dezember 2018 15:07

An meinen bisherigen Schulen herrschte ein vertrauensvolles Klima, in dem man z.B. auch mal nur bestimmte Randstunden ausfallen lassen kann, damit man den nächsten Tag noch durchhält.

Nach dem Motto: lieber ab und zu ein wenig Ausfall, als längere Kompletausfälle.

Beitrag von „Morse“ vom 20. Dezember 2018 15:09

Zitat von EffiBriest

Ich finde es auch völlig in Ordnung nach einem Attest zu verlangen. Oder hast du etwas zu verbergen und die Erkältung ist doch nicht allzu schlimm?

Klar, jmd. der nur simuliert, würde natürlich bei jedem Arzt sofort auffliegen. Durch diese Attest-Regel ist blau machen unmöglich!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2018 15:09

Geht ihr alle ständig zum Arzt? Kostendämpfungspauschale sei Dank würde ich mich über diesen Gehaltsausfall, wenn ich für einen Tag zum Arzt rennen müsste, sehr bedanken.

Beitrag von „Morse“ vom 20. Dezember 2018 15:14

Zitat von Flipper79

Bei uns sind die Kollegen zum Glück so kollegial, dass sie sich keine Gedanken darüber machen, ob Kollege xy denn nun wegen einem Schnüpfchen oder wegen etwas anderem berechtigt oder scheinbar unberechtigt fehlt.

Zitat von Flipper79

Wenn ich einen Tag vor den Ferien krank wäre, würde ich schon freiwillig zum Arzt gehen (auch wenn mein SL es nicht verlangt) und mir ein Attest besorgen (schon allein um "Getratsche" zu vermeiden).

Sicher ist sicher!

Beitrag von „undichbinweg“ vom 20. Dezember 2018 15:24

Nur so als Denkimpuls: wenn ich mich an letzten Schultag krankmelde, wer kontrolliert wie viele Fehltage ich eigentlich hatte?

Wenn ein angestellter Lehrer am letzten Schultag krank ist und dann auch noch in den Ferien, das hat ein Einfluss auf dessen Krankengeld, ist er länger als 6 Wochen im Jahr krank.

Woher will der Chef wissen, ob Montag alles wieder in Ordnung ist, wenn die 3 Tage vorbei sind. Gesundmelden kann man sich ja nicht.

Es gibt auch auch die Pflicht seitens der Schule, ein BEM-Gespräch anzubieten, wenn man über 42 Tage im Jahr krank ist. Dies muss auch festgestellt werden können. Ohne Attest geht es nicht.

Ich verstehe nicht, weshalb man auf die Barrikaden geht. Es gibt Rechte und Pflichten. Ich habe die Pflicht, mich an Dienstanweisungen zu halten, die legitim sind (wie hier der Fall) und andersrum hat der Staat dafür zu sorgen, dass ich gesund bleibe.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 20. Dezember 2018 15:28

Ich weiß ja nicht wie andere das sehen ... aber wenn es mir nicht gut geht, bin ich am liebsten daheim im Bett und renne nicht zum Arzt in ein "verseuchtes" Wartezimmer. Ein solcher Tag reicht dann sogar häufig, dass ich wieder soweit auf den Beinen bin, um die nächsten Tage wieder den Unterricht durchzustehen (kann man natürlich drüber streiten, ob das ein vernünftiges Verhalten ist).

Sollte mein Dienstherr mich wegen eines solchen Tages zum Arzt wegen eines Attestes schicken, kann es ihm aber durchaus passieren, dass der Arzt eine längere Krankschreibung für nötig hält (ist mir schon passiert: bin zum Arzt weil ich absehen konnte, dass ein oder zwei Tage diesmal nicht reichten - und wurde 10 Tage krank geschrieben, ohne dass ich das gewollt oder sogar gefordert hätte) ...

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 15:38

Muss man sich denn in den Schulferien krankschreiben lassen? Angenommen, man wäre in den Sommerferien 3 Wochen krank? Urlaub nachholen kann man ja eh nicht. Irgendwie sehe ich in

der 3-Tage-Regelung die Schulferien nicht berücksichtigt.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 20. Dezember 2018 16:17

@TE wie lange bist du denn schon an der Schule? Kann es vielleicht sein, dass es die Regel schon länger gibt und du sie bisher nur noch nicht mitbekommen hast?
Da würde ich mich vorher erkundigen, bevor du mit dem PR beim Chef aufläufst.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 16:24

Zitat von state_of_Trance

Geht ihr alle ständig zum Arzt? Kostendämpfungspauschale sei Dank würde ich mich über diesen Gehaltsausfall, wenn ich für einen Tag zum Arzt rennen müsste, sehr bedanken.

ich wundere mich immer wieder, dass so wenige Menschen so wenig zum Arzt gehen... Ich meine, es geht nicht nur um den Hausarzt, aber es gibt nicht wenige Fachärzte, die man in regelmäßigen Abständen besuchen sollte. Da ist die Kostendämpfungspauschale eh weg...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2018 16:31

Sie motiviert halt das eben nicht zu tun...

Beitrag von „Kiggle“ vom 20. Dezember 2018 16:50

Zitat von state_of_Trance

Sie motiviert halt das eben nicht zu tun...

Dann Spielt man aber durchaus leichtfertig mit seiner Gesundheit.

Stichwort: Krebsfrüherkennung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 16:53

traurig... 😞 (meine ich wirklich, ich finde es immer traurig, wenn man aus finanziellen Gründen medizinische Hilfe nicht in Anspruch nimmt.)

Aber ich sage es mal so, ich bezahle doch lieber meine Fachärzte als irgendwann beim Zahnarzt eine Riesenbaustelle zu haben oder ein Kind erziehen zu müssen/dürfen.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 20. Dezember 2018 17:09

Häh? Was hat denn die Kostendämpfungspauschale mit Verhütung zu tun? Das erschließt sich mir nun nicht.

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Dezember 2018 17:12

Zitat von EffiBriest

Häh? Was hat denn die Kostendämpfungspauschale mit Verhütung zu tun? Das erschließt sich mir nun nicht.

Da der FA die Pille verschreiben kann bzw. z.B. die Spirale einsetzen kann. Das wiederum kostet. Und wenn es Kollegen/innen gibt, die den Arztbesuch meiden, da es ja die Kostendämpfungspauschale gibt, dann können diese Verhütungsmethoden halt nicht eingesetzt werden. Das Kondom soll bekanntlich nicht immer reichen bzw. Frau möchte sichergehen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. Dezember 2018 17:18

Zitat von chilipaprika

ich wundere mich immer wieder, dass so wenige Menschen so wenig zum Arzt gehen...Ich meine, es geht nicht nur um den Hausarzt, aber es gibt nicht wenige Fachärzte, die man in regelmäßigen Abständen besuchen sollte. Da ist die Kostendämpfungspauschale eh weg...

Bis 40 reicht der jährliche Zahnarztbesuch. Ich bin ab und zu mal erkältet oder habe husten und hatte seit ich etwa 14 war keine Löcher in den Zähnen oder andere Beschwerden. Den meisten meiner Freunde geht es ähnlich. Warum sollte ich zum Arzt gehen? Wegen Husten/Erkältung zum Arzt zu gehen bringt rein gar nichts, denn dafür braucht es keine Medikamente, das geht in zwei Tagen von selbst wieder weg. Meine Frau geht auch nicht zum Frauenarzt, da es keinerlei Beschwerde gibt. Das Rezept für die Pille hat sie immer für 6 Monate bekommen und der Arzt hat es ohne Untersuchung verlängert/erneuert. Außerdem gibt es noch anderw Verhütungsmethoden.

Ab 40 kommen ein paar Vorsorgeuntersuchungen dazu, aber warum so viele Kollegen ständig (manche ein bis zwei mal pro Monat) beim Arzt rumhängen versteh ich nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 17:18

(es ist sogar noch fieser, da ein FA-Besuch nur zum Zwecke der Pillenverschreibung wird gar nicht erstattet (weder PKV noch Beihilfe), nur in Kombi mit einer weiteren Untersuchung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 17:20

Zitat von Schmidt

Meine Frau geht auh nicht zum Frauenarzt, da es keinerlei Beschwerde gibt.

offtopic:

!!!!

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. Dezember 2018 17:23

Zitat von chilipaprika

offtopic:!!!!

Du solltest mit Ärzten sprechen, die du nicht bezahlst. 

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 17:28

jup, den Tipp gebe ich gerne den mir bekannten Frauen, die dank einer Vorsorge irgendein Krebs entdeckt haben. Oder leider nicht allen, da zwei leider zu spät waren. Was so alles in 4-5 Jahren im Körper passiert, wenn man nicht zum Arzt geht. Jedem seine eigene Wahl, ich bezahle tatsächlich lieber meine Vorsorge.

Beitrag von „primarballerina“ vom 20. Dezember 2018 17:28

Zitat von chilipaprika

offtopic:

!!!!

... das sagt der/die Richtige  Unter den letzten Beiträgen sind nicht viele on topic.
L.G. Pia

Beitrag von „primarballerina“ vom 20. Dezember 2018 17:31

Zum Thema: [Attestpflicht für Lehrer vor Ferien?](#)

Nein, in NRW nicht. Aber wenn es an der Schule üblich ist, würde ich auch nicht drüber nachdenken und zum Arzt gehen.

L.G. Pia

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. Dezember 2018 17:41

[Zitat von chilipaprika](#)

jup, den Tipp gebe ich gerne den mir bekannten Frauen, die dank einer Vorsorge irgendein Krebs entdeckt haben. Oder leider nicht allen, da zwei leider zu spät waren. Was so alles in 4-5 Jahren im Körper passiert, wenn man nicht zum Arzt geht. Jedem seine eigene Wahl, ich bezahle tatsächlich lieber meine Vorsorge.

Da kommt nur Gebärmutterhalskrebs in Frage, der bei einem sofortigen Arztbesuch beim Auftreten von Symptomen gut behandelbar ist. Und wie gesagt, kommen ab 40 dann noch diverse Vorsorgeuntersuchungen hinzu, etwas anderes habe ich nicht gesagt. Dafür muss man aber auch nicht mehrmals im Monat zum Arzt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 17:48

[Zitat von Schmidt](#)

...warum so viele Kollegen ständig (manche ein bis zwei mal pro Monat) beim Arzt rumhängen verstehe ich nicht.

Hast du dazu eine Statistik? 

Hier ging's ja darum, was für Lehrer in Schulferien gilt, so ganz sicher scheint aber keiner zu sein.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Dezember 2018 17:50

Zur Frage Zählung der Krankheitstage in den Ferien

Hier gab es bei uns die Anweisung, dass die Beendigung der Krankschreibung direkt dem Sachbearbeiter bei der Bezreg zu übermitteln ist.

Eine Fortschreibung der Krankmeldung in den Ferien ist bei längerer Krankheit insbesondere dann wichtig, wenn nach den Ferien eine Wiedereingliederung beginnen soll

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2018 18:02

Primarballerina - ich habe chillis Beitrag so verstanden, als ob sie sagen wollte "Jetzt kommt ein offtopic - Beitrag von mir."

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Dezember 2018 18:08

Der FA kann durch Untersuchungen auch z.B. Brustkrebs erkennen. Ja gut, ich kann meine Brust selbst abtasten, aber ich hole mir zusätzlich lieber fachärztliche Meinung ein. Auch wenn es Probleme an der Gebärmutter / den Eierstöcken z.B. gibt, kann der FA erkennen und behandeln und zwar bevor ich schwanger werden möchte (Sowas kann ja auch eine Schwangerschaft verhindern).

Auch eine Grippeschutzimpfung ist sinnvoll bzw. in regelmäßigen Abständen diverse Auffrischungsimpfungen.

Und wenn ich nicht über die Kostendämpfungspauschale hinaus kommen, so zahle ich für den Arztbesuch lieber selbst.

Ein Arzt hat eine Kollegin erst einmal für fast zwei Wochen aus dem Verkehr gezogen, da sie eben nicht nur eine Erkältung hatte, wie sie zunächst vermutet hatte.

Und eine verschleppte Erkältung (wenn man meint, dass sie nach 2 Tagen eh wieder von selbst weggeht) kann (muss nicht) zu einer Herzmuskelentzündung führen. Da lasse ich mich dann - wenn die Erkältung mir zu stark erscheint - lieber krank schreiben.

Beitrag von „keckks“ vom 20. Dezember 2018 19:07

die alternative ist doch nicht: krankschreiben oder krank in die schule, sondern krankschreiben oder einfach ohne attest zuhause bleiben und schneller gesunden, als stressig beim arzt rumzuhängen, nur um sich ein attest abzuholen. die gängige erkältungsmedikation kann ich mir wohl gerade noch alleine zusammenreimen, dazu brauche ich keinen arzt (wohl aber eine apotheke, salzwasser zum inhalieren und gurgeln und einbett mit viel ruhe und tee, ab und an auch ein paar liebe menschen, die nach einem schauen).

ich verstehe die arzt-fans auch nicht, aber jede/r, wie er/sie mag. solange es hilft...

was das alles mit vorsorgeuntersuchungen zu tun hat, die man selbstverständlich in den empfohlenen intervallen durchführen lassen sollte, erschließt sich mir nicht wirklich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2018 19:13

Wenn ich es richtig gelesen habe, hat das insofern was mit de zu tun Vorsorgeuntersuchungen zu tun, weil mit der Kostendämpfungspauschale gegen den Arztbesuch argumentiert wird. Das Argument fällt aber weg, wenn man wegen der Vorsorgeuntersuchungen sowieso zum Arzt geht und die KDP schon überschreitet.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2018 19:52

Zitat von primarballerina

... das sagt der/die Richtige 😊 Unter den letzten Beiträgen sind nicht viele on topic.L.G. Pia

der Frosch hat es richtig gedeutet aber tatsächlich jetzt von mir: genauso war es gemeint, ich habe die eckigen Klammer vergessen: Achtung, ist hier offtopic, aber meine Meinung dazu "ich bin echt schockiert"

Beitrag von „primarballerina“ vom 20. Dezember 2018 19:54

Alles ok. Sorry.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Dezember 2018 13:14

Zitat von Monti

Die Schulleitung behauptet, sie sei verpflichtet, eine Krankmeldung einzufordern, da morgen die Ferien beginnen. Ich suche da einen Paragraphen zu, finde aber nichts. Arbeitet in NRW.

Dein Schulleitung müsste dir etwas nennen können, wenn sie sich auf eine solche Verordnung beruft. Ansonsten meine ich aber auch das der Dienstherr/Arbeitgeber durchaus Atteste verlangen darf. Also gehste zum Arzt, holste Attest, krämmste dich nicht und merkst dir einfach, dass deine SL dir nicht vertraut.

Beitrag von „Krabappel“ vom 21. Dezember 2018 13:19

Zitat von keckks

...was das alles mit vorsorgeuntersuchungen zu tun hat, die man selbstverständlich in den empfohlenen intervallen durchführen lassen sollte, erschließt sich mir nicht wirklich.

das hab ich auch nicht verstanden. Genausowenig, wie das Drama um ein angeblich zerstörtes Vertrauensverhältnis. Aber da sich der TE nicht mehr meldet, wird er/sie eine Lösung gefunden haben.

Beitrag von „Alterra“ vom 21. Dezember 2018 19:16

Zitat von Krabappel

Muss man sich denn in den Schulferien krankschreiben lassen? Angenommen, man wäre in den Sommerferien 3 Wochen krank? Urlaub nachholen kann man ja eh nicht.

Doch, das geht! So einen Fall hatten wir an der Schule. Der Lehrer lag nahezu die gesamten SF im Krankenhaus. Er ist dann zwei Wochen später ins Schuljahr eingestiegen.

Aber nochmal zum TS: ich hoffe, du hast dir dein Attest geholt. Nach den Ferien gehst du ganz entspannt hin und äußerst deinen Unmut darüber

Beitrag von „pepe“ vom 21. Dezember 2018 20:08

Zitat von Monti

..Die Schulleitung behauptet, sie sei verpflichtet, eine Krankmeldung einzufordern, da morgen die Ferien beginnen. Ich suche da einen Paragraphen zu, finde aber nichts. ...

Behaupten kann die Schulleitung viel. So eine "Verpflichtung" gibt es nicht.

Beitrag von „Aniki“ vom 21. Dezember 2018 22:18

Also bei uns an der Schule ist es üblich, dass wir KollegInnen beim Rausgehen die Tasche vorzeigen. Wird zuviel kopiert sonst und die Folienstifte verschwinden alle.

Außerdem haben wir in der Teeküche Videoüberwachung. Seitdem wird die Spülmaschine endlich ein- und ausgeräumt.

Der SL ruft gerne mal über Videoanruf durch, wenn jemand krankgemeldet ist. Finden wir verständlich bei unserem Krankenstand, irgendwie sogar fürsorglich. Dem Gesamtkollegium gegenüber.

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. Dezember 2018 22:20

Das ist aber jetzt ein Scherz?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. Dezember 2018 22:47

Zitat von EffiBriest

Ich finde es auch völlig in Ordnung nach einem Attest zu verlangen. Oder hast du etwas zu verbergen und die Erkältung ist doch nicht allzu schlimm?

Dieses "Wenn du nix zu verbergen hast, machst du doch das und das" ist mit Abstand die dümmste Begründung die es gibt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. Dezember 2018 22:48

Zitat von Flipper79

Der SL darf durchaus jederzeit ein Attest vor den Ferien verlangen. Wenn, dann muss er alle gleichbehandeln.

Nein, darf die SL nicht. Das kann nur die BezReg (bzw. Schulamt) verhängen.

Beitrag von „marie74“ vom 21. Dezember 2018 22:59

Wir müssen schon immer in Sachsen-Anhalt ab dem ersten Tag eine Krankschreibung vorlegen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Dezember 2018 09:27

Frage an die, die das Verhalten des Schulleiters ganz furchtbar finden: wieso muss man eigentlich ab dem 3. Tag eine Krankschreibung bringen? Ist das kein Anzeichen mangelnden Vertrauens? Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand 5 Tage blau macht ist doch wirklich verschwindend gering, viel geringer jedenfalls, als die Leberkrise in Frankreich, wegen der man nach Gelagen einen Tag zu Hause bleibt oder nicht?

Außerdem hat nach wie vor niemand eine Regelung für Ferien bzw. Urlaub gefunden, richtig? (Wir müssen z.B. Urlaub einreichen. Ferien also nicht gleich Urlaub)...

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. Dezember 2018 11:47

Man muss ab dem dritten Tag ein Attest beibringen, weil dies auch der am weitestgehenden Karenzregelung im Entgeltfortzahlungsgesetz bei Tarifbeschäftigte Mitarbeitern entspricht. Irgendwo muss ja eine Grenze sein, denn insbesondere bei Tarifbeschäftigte hängt da eine Menge dran. So läuft erst ab Attest Beginn die sechs Wochenfrist und danach entfällt die Lohnfortzahlung und es beginnt das Krankengeld. Und wer sich fragt, wie der Gesetzgeber an drei Tage kommt. Nun, dass ist nun Mal die Zeit die viele nicht lebensbedrohliche Aber stark einschränkende Erkrankungen brauchen

Migräne, 1 bis 2 Tage

Durchaltee 1 bis 3

Fieber 3

Übelkeit

überdurchschnittlich starke Monatsbeschwerden 2-3

Die Liste lässt sich sicherlich noch ergänzen. Allen Erkrankungen ist gemeint, dass der Arzt die AU beim Lehrer sicherlich bestätigt, aber heilend dem Patienten kaum weiterhilft, weil die Natur heilen muss.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Dezember 2018 13:08

Zitat von Aniki

Also bei uns an der Schule ist es üblich, dass wir **KollegInnen beim Rausgehen die Tasche vorzeigen**. Wird zuviel kopiert sonst und die Folienstifte verschwinden alle. Außerdem haben wir in der Teeküche **Videoüberwachung**. Seitdem wird die

Spülmaschine endlich ein- und ausgeräumt.

Ist heute der erste April?

Beitrag von „Aniki“ vom 22. Dezember 2018 14:02

@Sissymaus - kann man sich drüber streiten, wichtig ist aber doch wohl das Ergebnis, oder? Wir haben einen unterdurchschnittlichen Krankenstand, die Teeküche ist blitzsauber, der Etat für Kopien, Folien etc. ist im grünen Bereich. Da haben alle was von. Wir haben noch mehr Sachen am Laufen. Z.B. haben wir eine App, mit der wir Misstände und auch Fehlverhalten der Kollegen anonym an die SL melden können. So wie die App EGM vom Erdogan, die gibts im Google Playstore kostenlos. Allerdings natürlich auf Deutsch und nicht, um jemanden politisch zu denunzieren.

Alles auf den ersten Blick vielleicht fragwürdig. In der Praxis aber bewährt und für alle hilfreich.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 22. Dezember 2018 14:19

Hm ... okay, doch eher Red Nose Day statt Rudolph the red-nosed reindeer.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. Dezember 2018 15:04

Zitat von Aniki

@Sissymaus - kann man sich drüber streiten, wichtig ist aber doch wohl das Ergebnis, oder? Wir haben einen unterdurchschnittlichen Krankenstand, die Teeküche ist blitzsauber, der Etat für Kopien, Folien etc. ist im grünen Bereich. Da haben alle was von.

Wir haben noch mehr Sachen am Laufen. Z.B. haben wir eine App, mit der wir Misstände und auch Fehlverhalten der Kollegen anonym an die SL melden können. So

wie die App EGM vom Erdogan, die gibts im Google Playstore kostenlos. Allerdings natürlich auf Deutsch und nicht, um jemanden politisch zu denunzieren.

Alles auf den ersten Blick vielleicht fragwürdig. In der Praxis aber bewährt und für alle hilfreich.

Na in so einem von Vertrauen geprägten Kollegium kann man sich ja nur wohl fühlen



Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Dezember 2018 15:52

[@Aniki](#), Ironie im Netz ist so ne Sache und sollte als solche gekennzeichnet werden.

Beitrag von „Morse“ vom 22. Dezember 2018 15:54

Zitat von Krabappel

[@Aniki](#), Ironie im Netz ist so ne Sache und sollte als solche gekennzeichnet werden.

Vielleicht steht das in Anikis Bundesland in keiner Verordnung!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Dezember 2018 19:32

Zitat von Krabappel

Frage an die, die das Verhalten des Schulleiters ganz fufchtbar finden: wieso muss man eigentlich ab dem 3. Tag eine Krankschreibung bringen

Müssen Beamte in NRW nicht. Sondern erst ab dem 4. Tag:

Zitat von ADO §15

Wird der Dienst wegen Krankheit von Beamten oder Beamten **länger als drei Arbeitstage**, von Tarifbeschäftigte länger als drei Kalendertage versäumt, so ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der dievoraussichtliche Dauer der Erkrankung ersichtlich ist (

Als Beamter kann ich somit von Donnerstag bis Montag (inkl.) ohne AU fehlen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Dezember 2018 19:54

Zitat von Aniki

@Sissymaus - kann man sich drüber streiten, wichtig ist aber doch wohl das Ergebnis, oder? Wir haben einen unterdurchschnittlichen Krankenstand, die Teeküche ist blitzsauber, der Etat für Kopien, Folien etc. ist im grünen Bereich. Da haben alle was von.

Wir haben noch mehr Sachen am Laufen. Z.B. haben wir eine App, mit der wir Misstände und auch Fehlverhalten der Kollegen anonym an die SL melden können. So wie die App EGM vom Erdogan, die gibts im Google Playstore kostenlos. Allerdings natürlich auf Deutsch und nicht, um jemanden politisch zu denunzieren.

Alles auf den ersten Blick vielleicht fragwürdig. In der Praxis aber bewährt und für alle hilfreich.

Ja, genau. In Nordkorea ist auch alles immer blitzsauber und alle halten sich an Vorschriften. Und wer sich besonders an die Regeln hält, bekommt sogar eine schönere Wohnung.

Sorry, aber das nehme ich Dir nicht ab.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Dezember 2018 22:00

Ich denke, wir sind uns einig, dass das ein Scherz war.

Beitrag von „Aniki“ vom 22. Dezember 2018 22:08

Ironie als Spielart der Lüge wird in der klassischen Rhetorik eher geringgeschätzt...
Manchmal lasse ich mich jedoch hinreißen, Asche auf mein gelocktes Haupt...

Beitrag von „MrsPace“ vom 23. Dezember 2018 07:07

Ich frage mich, warum die TE sich freiwillig diesen Schuh abzieht?

Die Anweisung der SL bitte ein Attest zu bringen muss überhaupt nichts mit ihr persönlich zu tun haben. Es kann einfach sein, dass die SL diesbezüglich „schlechte Erfahrungen“ gemacht hat.

Ich verlange von meinen Schülern auch grundsätzlich ein Attest wenn es sich um Tage direkt vor oder direkt nach den Ferien handelt. Mittlerweile steht das auch in der Schulordnung.

Ich würde einfach mal nachfragen, wie diese Regelung zustande kam und dann weitersehen. Sollte es wirklich der Fall sein, dass es heißt „wir misstrauen Ihnen“, kann man sich immer noch darüber ärgern bzw. sich ggf mal fragen bzw. mit der SL erörtern woher dieses Misstrauen kommt...

Ansonsten: Wenn ich krank bin, muss ich in der Regel doch sowieso zum Arzt? Und dann bekommt man automatisch den gelben Schein.

Beitrag von „keckks“ vom 23. Dezember 2018 09:35

nein, eben nicht. wegen einer starken erkältung geht man doch nicht jedesmal zum arzt. was soll der/die auch tun? es gibt keine anerkannten behandlungsmittel, die dir nur ein arzt verschreiben kann für gewöhnliche erkältungen. man schont sich, trinkt tee, schwitzt ein bisschen, nimmt paracetamol und wartet eine woche oder die berühmten sieben tage. ein arztbesuch ändert daran genau nichts, außer dass man sinnlos wortezimmer verstopft, weil man eine krankschreibung braucht und dabei noch munter andere ansteckt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Dezember 2018 09:54

Zitat von keckks

nein, eben nicht. wegen einer starken erkältung geht man doch nicht jedesmal zum arzt. was soll der/die auch tun? es gibt keine anerkannten behandlungsmittel, die dir nur ein arzt verschreiben kann für gewöhnliche erkältungen. man schont sich, trinkt tee, schwitzt ein bisschen, nimmt paracetamol und wartet eine woche oder die berühmten sieben tage. ein arztbesuch ändert daran genau nichts, außer dass man sinnlos wortezimmer verstopft, weil man eine krankschreibung braucht und dabei noch munter andere ansteckt.

Naja. Wenn ich aber eine (starke) Erkältung habe (sodass ich mich nicht in der Lage sehe zu unterrichten), gehe ich nach Möglichkeit am 1. Tag zum Arzt, damit mir dieser eine Krankschreibung geben kann (z.B. für 1 Woche). So stecke ich in der Schule niemanden an. Meiner Verwaltung ist es auch lieber so, wenn sie gleich weiß: Flipper fehlt eine ganze Woche (können den Vertretungsplan dann in aller Ruhe machen) als dass ich mich jeden morgen (oder meinetwegen auch abends) erneut kran melde und die Verwaltung dann morgens auf die Schnelle einen V-Plan möchte.

Beitrag von „Alterra“ vom 23. Dezember 2018 10:03

Das sehe ich wie keckks. Nervig, aber nachvollziehbar ist es auch bei Kindkranktagen. Der Nachwuchs kann nicht in den Kindergarten wegen Erkältung und man muss dennoch zum Kinderarzt wg der Bescheinigung.

Mich erinnert der Thread fast an das ewige Thema Freiheit vs Sicherheit

Beitrag von „Miss Jones“ vom 23. Dezember 2018 10:17

Boah, was für ein Thema...

Wie da welche Schule mir umgeht wird sicher eine Frage des Kollegiums sein, unabhängig davon, was nun das Gesetz gerne wie hätte oder auch nicht...

Meine SL weiß... wenn von Miss Jones mal ne Krankmeldung kommt, können die drei Kreuze im Kalender machen. Seltenheitswert. Ärzte? Meide ich nach Möglichkeit. Wortezimmer sowieso, denn erstens habe ich weder Zeit noch Lust noch Nerven zu warten, und zweitens sind die

meist voll von Bazillenmutterschiffen, also nein danke. Und wenn ich merke da käme was (a la Erkältung) weiß ich selbst, wie ich dagegen vorgehe und gut ist. Wer wegen jedem Kiki zum Arzt rennt hat keine Hobbies und den Knall nicht gehört. Wenn ich zum Arzt gehe, dann weil es nötig ist, und das ist entsprechend selten.

Okay, ich hab ein sehr solides Immunsystem. Woher das wohl kommt... Verzicht auf dusslichen Pharmakram vielleicht? Hühnerbrühe mir Extranudeln, Ingwer und reichlich Pfeffer hilft besser, dazu noch n paar Kannen Tee, und das *rechtzeitig*.

Infofern... ich hab erst einmal einen "Schein" gebraucht, und da war ich auch effektiv 6 Tage stationär, anaphelaktischer Schock ist ganz was feines...

Wenn es an der Schule des TE so einige "Klischeebläumacher" gibt, ist die Anforderung natürlich irgendwo verständlich. Es wäre sicher wünschenswert, wenn das anders wäre.

Beitrag von „WillG“ vom 23. Dezember 12:47

Zitat von Flipper79

Meiner Verwaltung ist es auch lieber so, wenn sie gleich weiß: Flipper fehlt eine ganze Woche (können den Vertretungsplan dann in aller Ruhe machen) als dass ich mich jeden morgen (oder meinetwegen auch abends) erneut kran melde und die Verwaltung dann morgens auf die Schnelle einen V-Plan möchte.

OT: Bei uns ander Schule gibt es einen sogenannten "Eventualplan". D.h., wenn ich mich morgens krank melde, dann fragt mich die Sekretärin, ob ich absehen kann, wie lange ich ausfallen werde. Wenn ich dann sage, dass ich vielleicht morgen oder übermorgen wieder kommen kann, das aber noch nicht so genau einschätzen kann, dann plant mich der Vertretungsplanmacher für den aktuellen Tag aus und erstellt in aller Ruhe einen Plan für die folgenden beiden Tage. Die Kollegen, die dann an diese beiden Tagen für die Vertretung vorgesehen sind, können sich schon mal darauf einstellen, wissen aber auch, dass sie eben nur eventuell gebraucht werden.

Wenn ich mich dann "gesund melde", werden die Kollegen eben informiert, dass sie nicht gebraucht werden. Wenn ich fit genug bin, kann ich das auch selbst machen, da ich online Zugriff auf den Plan habe. Eigentlich eine ganz gute Lösung, die Stress durch kurzfristige Vertretungen möglichst gering hält.

Beitrag von „Kathie“ vom 23. Dezember 2018 13:15

Hä? Wie selten geht ihr bitte zum Arzt? *staun*

Bei uns muss man ab dem 4. Tag ein Attest bringen. Könnt ihr echt eine ganze Woche fehlen ohne Attest? Das hab ich ja noch nie gehört.

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Dezember 2018 13:24

Zitat von Kathie

Hä? Wie selten geht ihr bitte zum Arzt? *staun*

Bei uns muss man ab dem 4. Tag ein Attest bringen. Könnt ihr echt eine ganze Woche fehlen ohne Attest? Das hab ich ja noch nie gehört.

Wir müssen auch ab dem 4. Tag ein Attest bringen. Deshalb geh ich - wenn es eh absehbar ist, dass ich mehr als 3 Tage fehle - auch gleich zum Arzt. *Achselzuck* Und wenn ich bereits (z.B. vor Ferien) am 1. Tag ein Attest bringen müsste: So what?

Auch für meine KollegInnen mit Kindern ist es kein Problem zum Arzt zu gehen und sich die entsprechende Bescheinigung abzuholen, wenn das Kind krank ist (machen sie ohnehin schon im Hinblick auf die Gesundheit des Kindes so)

Beitrag von „Morse“ vom 23. Dezember 2018 13:50

Zitat von Kathie

Hä? Wie selten geht ihr bitte zum Arzt? *staun*

Bei uns muss man ab dem 4. Tag ein Attest bringen. **Könnt ihr echt eine ganze Woche fehlen ohne Attest?** Das hab ich ja noch nie gehört.

Beamte in Baden-Württemberg: ja.

Angestellte: nur 3 Tage ohne.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Dezember 2018 13:54

Wenn Kinder krank sind, muss man sowieso zum Arzt, da ist nix mit Karenz.

Zitat von Miss Jones

...Ärzte? Meide ich nach Möglichkeit. ...

Wenn es an der Schule des TE so einige "Klischeebläumacher" gibt, ist die Anforderung natürlich irgendwo verständlich...

Ich verstehe nicht, warum daraus immer wieder so ein persönliches Problem gemacht wird. Wen interessiert denn, wer hier wie oft zum Arzt geht? Und was haben die Klischeebläumacher mit der TE zu tun? Sie schrieb doch zu Beginn, dass sie sehr selten fehlt. Es ist doch äußerst unwahrscheinlich, dass der SL grollend in seinem Büro sitzt und vor sich hinmurkelt "Die Klischeebläumacher, die schick ich jetzt alle zum Arzt. Allen voran Monti, damit sie sich noch mal so richtig schön ärgert vor Weihnachten und überhaupt, ich will alles kontrollieren und die Weltherrschaft an mich reißen!!!" Abgang unter Hohngelächter, Rauch und rotem Blitzlicht.

Beitrag von „Mara“ vom 23. Dezember 2018 13:58

Ich halte es wie Miss Jones und gehe nur sehr selten zum Arzt, fehle aber auch nur sehr selten in der Schule. Mein "Hausarzt" hat mich glaub ich erst zweimal in zehn Jahren gesehen. Natürlich gehe ich zur Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt und Frauenarzt und ansonsten bei Bedarf zum HNO und Augenarzt (bei letzteren beiden bin ich schon teilweise sogar mehrmals pro Jahr gewesen, eben wenn ich akute Beschwerden habe und Medikamente brauche). Für normalen Schnupfen oder Magen Darm Infekt würde ich nie zum Arzt gehen. Und überhaupt habe ich gerade wenn ich krank bin und mich mies fühle null komma gar kein Bock mich zwei Stunden ins Wartezimmer zu setzen. Dann ist der Vormittag rum und nachmittags muss ich wie sonst auch meine Kinder versorgen. Das bringt mir zur Erholung dann gar nichts.

Was ich auch schon gemacht habe, wenn ich nicht ganz fit bin ist für einzelne Stunden zur Schule zu gehen. Wenn von mir jetzt aus heiterem Himmel ein Attest verlangt werden würde, wäre ich 1. Davon irritiert/wahrscheinlich sogar angepisst) und 2. Würde ich daraus meine Konsequenzen ziehen und im Endeffekt sicher öfter fehlen und eben nicht mehr kommen, obwohl es mir eigentlich nicht gut geht.

So kann man das Arbeitsklima auch kaputt machen.

Beitrag von „Morse“ vom 23. Dezember 2018 14:00

Es erstaunt mich, wie viele hier sich nicht am Attest-Zwang stören, als ob das nicht das Interesse ihrer Arbeitgeber wäre, sondern ihr eigenes.

Ironische Beiträge mit Taschenkontrolle etc. werden nicht als solche erkannt - dafür allen ernstes unironische Beiträge wie:

[Zitat von EffiBriest](#)

Oder hast du etwas zu verbergen [...]

Beitrag von „EffiBriest“ vom 23. Dezember 2018 14:09

Danke übrigens Karl-Dieter für deine Aussage.

Was ich eigentlich sagen wollte: Warum regt man sich über das Attest auf, wenn solches gefordert wird? Das ist durchaus legitim, gerade an solchen Tagen. Ich würde gerade dann ohnehin zum Arzt, eben damit msn nicht denkt ich würde blaumachen. Wenn man wirklich so krank ist, man also nichts zu verbergen hat, dann geht man zum Arzt und fertig. Oder aber - sollte kein Fieber auftreten - geht man zur Schule und gut ist.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Dezember 2018 14:36

EffiBriest

Dann mal der Reihe nach

Man kann zu der Attestpflicht verschiedene Ansichten haben, dazu gleich mehr. Was mich aufregt ist, wenn Schulleitungen selbstherrlich Regeln aufstellen, die den Regeln widersprechen, die mit den Personalvertretungen vereinbart wurden. Ferner ist es für mich befremdlich, wenn dies entgegen der Rechtslage ohne Beteiligung der Dienststelle geschieht und das auch noch schicken am Telefon mitgeteilt wird, ohne dass man sich darauf einstellen kann.

Generell hat die Regelung mit den Karenztagen für beide Seiten Vor- und Nachteile. Würde die Dienststelle eine generelle Attestpflicht (und nur die) anordnen, so würde ich das persönlich sehr wohl als Misstrauen empfinden und würde mein zukünftiges Verhalten entsprechend ausrichten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Dezember 2018 15:04

Staatliches Schulamt Nürnberg schrieb:

Attest

- *Für Erkrankungen, die länger als drei Kalendertage dauern, ist der Schule spätestens am vierten Kalendertag, auf Verlangen des Schulleiters auch früher, ein ärztliches Zeugnis (=Attest) im Original vorzulegen.*

Achtung:

- *Erkrankung am Freitag und am darauf folgenden Montag = vier Kalendertage => Attestpflicht.*
- *Erkrankung am letzten Schultag vor den Ferien und am ersten Schultag nach den Ferien = z.B. 45 Kalendertage Dienstunfähigkeit / Sommerferien; => Attestpflicht; außer es wird eine ärztliche Dienstfähigkeitbescheinigung für die Zeit der Ferien vorgelegt.*

Und das macht eben meines Erachtens auch Sinn: ist ein Arbeitnehmer am Freitag (vor den Ferien) krank, braucht er entweder für Montag (in den Ferien) eine Gesundschreibung oder für Freitag die Krankschreibung. (Bei Beamten vielleicht anders, weiß ich nicht. Ist der TE Beamter?)

Vielleicht kommt ja noch irgendwas Sachdienliches 

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Dezember 2018 15:10

Das ist aber dann eine im Vorfeld erteilte Anordnung der Dienststelle und damit eine andere Fallkonstellationen

Wobei auch hier anzumerken ist, zumindest bei Tarifbeschäftigen gibt es keine Gesundmeldungen durch den Arzt. Wird eine AU nicht verlängert so melde ich mich als Arbeitnehmer wieder gesund.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Dezember 2018 15:38

[Zitat von Morse](#)

n/t

hm?

N/T

Also found in: [Dictionary](#), [Thesaurus](#), [Financial](#), [Encyclopedia](#).

N/T No Thanks

N/T News-Talk (*radio program format*)

N/T Not Tested

N/T Nip/Tuck (*TV show*)

N/T No Text

N/T Numbness and Tingling

N/T Note Topic

Beitrag von „WillG“ vom 23. Dezember 2018 21:57

[Zitat von Kathie](#)

Hä? Wie selten geht ihr bitte zum Arzt? *staun*

Ich war das letzte Mal vor zwei Jahren. Werde aber jetzt bald mal wg. Vorsorgeuntersuchungen gehen.

Ansonsten war ich einfach (fast) noch nie so ernsthaft erkrankt, dass ich länger als zwei Tage fehlen musste. Es würde mir persönlich auch nicht einfallen, zum Arzt zu gehen, damit "keiner denkt, ich würde blaumachen". Was die anderen denken, ist mir an dieser Stelle relativ egal. Aber das ist natürlich meine persönliche Einstellung. Wenn jemand einfach anfälliger ist oder einfach nur aus persönlichem Sicherheitsbedürfnis häufiger zum Arzt geht, dann soll er das doch tun.

Ein eingefordertes Attest vor dem vierten Tag würde mich dann ärgern, wenn ich wirklich das Gefühl hätte, dass das jetzt nur von mir eingefordert wird. Dann würde ich das Gespräch mit der Schulleitung sorgen.

EDIT: Wirklich sauer wäre ich, wenn mir der SL - entgegen der eindeutigen Rechtlage - vorlügt, er müsse das einfordern. Dann würde ich auch um ein Gespräch bitten, aber mit der Dienstordnung in der Hand.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. Dezember 2018 00:23

Zitat von WillG

...Es würde mir persönlich auch nicht einfallen, zum Arzt zu gehen, damit "keiner denkt, ich würde blaumachen"...



Okay, überzeugt

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Dezember 2018 00:40

Gibt es an den weiterführenden Schulen in NRW (ähnlich wie auch an den Grundschulen) die Möglichkeit, dass die Schule zur "Selbstständigen Schule" wird?

Dann hat der Schulleiter Dienstvorgesetzten-Eigenschaften und übernimmt entsprechende Rechte, Pflichten und Aufgaben der dienstvorgesetzten Behörde. Wir sind keine selbstständige Schule (warum sollte ich mir die zusätzliche Arbeit aufhalsen - macht ja keinen Sinn) - daher kann ich aber nicht sagen, ob das "entscheiden, dass man ein Attest einfordern muss" auch dazu gehört.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Sommertraum“ vom 24. Dezember 2018 09:55

Was mich an dieser Diskussion irritiert, ist, dass für viele das Vorlegen eines ärztl. Attests beweist, dass nicht blaugemacht wird. Dabei bekommt man doch von den meisten Ärzten den gelben Schein ohne an größeren Krankheiten zu leiden!

Beitrag von „Friesin“ vom 24. Dezember 2018 10:50

mein Bruder arbeitet in der "freien Wirtschaft" und muss vom 1. Tag an ein ärztliches Attest vorlegen.

Also gehen die Angestellten, wenn sie nicht fit sind, gleich zum Arzt. Das wiederum hat zur Folge, dass sie meist mehr als nur den einen Tag krankgeschrieben werden.

Wem das wohl was bringt? 😞

Beitrag von „Conni“ vom 24. Dezember 2018 11:22

An meiner derzeitigen Schule wurde das genau so kommuniziert: Wenn man zum Arzt geht, wird oft gleich eine Woche draus. Also nutzen viele Kolleginnen die Karenztage, wenn sie der Ansicht sind, dass sie nur sehr kurzfristig nicht arbeitsfähig sind. Ich hole mir momentan (neue Schule) erst einmal Infekte, ich bin da anfällig - leider dann auch so, dass ich ein bis zwei Tage vom Kreislauf her ausgeknockt war. Da war ich froh um die Karenztage.

Aussagen der Art, dass man ohne Fieber arbeiten gehen kann und einen die Ärzte ja doch schnell mal krankschreiben, kann ich nicht nachvollziehen und habe eher das Gegenteil erlebt. (Ich gehöre leider zu den Menschen, die fast nie Fieber bekommen und bei denen dann auch mal eine schwere Bronchitis "kurz vor der Lungenentzündung" beinahe übersehen wird.)

Irgendjemand hat mir jetzt erzählt, dass Ärzte Bonuszahlungen von den Krankenkassen (GKV?) bekämen, wenn sie wenig krankschreiben würden.

Beitrag von „German“ vom 25. Dezember 2018 17:22

Zitat von Monti

Hi,

ich bin unheimlich sauer, weil ich mich aufgrund einer nervigen Erkältung (Nase dicht, Halsschmerzen) heute krankmelden musste und meine Schulleitung ein Attest verlangt! Ich fehle NIE!

Ich glaube, das ist der springende Punkt. Ich habe auch seit Jahren keinen krankheitsbedingten Fehltag und würde mich auch tierisch ärgern, wenn ich bei meinem ersten Fehltag - auch wenn er direkt vor den Ferien liegt - ein Attest bringen müsste.

Da geht es nicht um die rechtliche Lage, sondern um Vertrauen und Wertschätzung dem Mitarbeiter gegenüber und da kann man als Schulleitung viel Porzellan zerschlagen.

Beitrag von „SteffiD“ vom 25. Dezember 2018 19:20

Mich würde die Begründung der Schulleitung interessieren, warum ein Attest angefordert wird. Zumal bei einem Kollegen, der ansonsten nicht durch krankheitsbedingte Abwesenheit auffällt, wie [@Monti](#) von sich behauptet.

Dem Grunde nach wäre es okay sich selbst auch noch für Freitag arbeitsunfähig zu melden. Also 2 Tage ohne Attest.

Vielleicht ist der Krankenstand kurz vor den Ferien besonders hoch an dieser Schule und der Rektor hat die Schnauze voll. Also verlangt er die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung von seinem Kollegium.

Würde mich mal interessieren wie die Kommunikation in diesem Fall verlief. Sieht ja auch blöd aus, wenn man sich der Vorgabe widersetzt. Da kommt die Frage auf warum.

Also arbeitgeberseitig kann ich zumindest sagen, dass es kein Problem gäbe, wenn das Schulsekretariat eine Erkrankungsanzeige ohne Attest für die beiden Tage in der Personalstelle einreicht, ist doch davon auszugehen, dass die Lehrkraft den Dienst wieder aufgenommen hätte, wären am Montag nicht zufällig Ferien.

Beitrag von „SteffiD“ vom 25. Dezember 2018 19:58

Zitat von Sommertraum

Was mich an dieser Diskussion irritiert, ist, dass für viele das Vorlegen eines ärztl. Attests beweist, dass nicht blaugemacht wird. Dabei bekommt man doch von den meisten Ärzten den gelben Schein ohne an größeren Krankheiten zu leiden!

Ein Attest sagt natürlich nichts über eine tatsächliche oder einfach nur vorgetäuschte Erkrankung aus, das ist richtig.

Allerdings ist es auch so, dass es Leute gibt, die im Öffentlichen Dienst zu glauben scheinen die drei Karenztagen seien ein zusätzlicher monatlicher Urlaub, den sie ohne hinterfragt zu werden in Anspruch nehmen können.

Zu wissen, dass ich einen Arzt aufzusuchen habe kann dazu führen, dass ich es mir gut überlege, ob ich dann nicht besser doch zur Arbeit gehe, anstatt auf der Kanonenkugel als Münchhausen zum Arzt zu reiten, dort mindestens ne Stunde zu warten und ihm eine Story aufzutischen.

Es ist zudem Mode geworden dem Arbeitgeber ne E-Mail zu schreiben und mich einfach krank zu melden, anstatt dies telefonisch zu tun, ist ja auch bequem sich hinter ner E-Mail zu verstecken.

Klar, mit dem Gang zum Arzt verbindet man dann vielleicht doch eher eine längere Arbeitsunfähigkeit, die sich ohne Attestvorlage nach spätestens drei Tagen erledigt hätte. Deswegen ja auch die Karenztagen.

Doch wie auch immer, wer sich freie Zeit durch Arbeitsunfähigkeit verordnen möchte tut dies, ob so oder so.

Es ist zumindest aber so, dass man durch die Vorlage eines Attests unangreifbar wird, denn niemandem darf Blaumachen unterstellt werden in so einem Fall, man schützt sich selbst sozusagen offiziell vor übler Nachrede.

Beitrag von „Frapper“ vom 25. Dezember 2018 21:45

Zitat von SteffiD

Es ist zudem Mode geworden dem Arbeitgeber ne E-Mail zu schreiben und mich einfach krank zu melden, anstatt dies telefonisch zu tun, ist ja auch bequem sich hinter ner E-Mail zu verstecken.

Wieso verstecken? Einige Krankheiten hört man einem nicht an und am Telefon schon gleich gar nicht. Näheres darf eh nicht erfragt werden.

Ich war schon an einer Schule, wo man keinen Anruf haben wollte. Deshalb habe ich das im Ref auch einmal getan, bis ich vom Schulleiter direkt angemault wurde. Ich habe ihm erklärt, dass ich das so kenne. Da meinte er nur: "Das waren dann Freaks!"

An meiner jetzigen ist es auch so, dass man es unbedingt per Mail machen soll. Das sorgt sonst so für Unruhe.